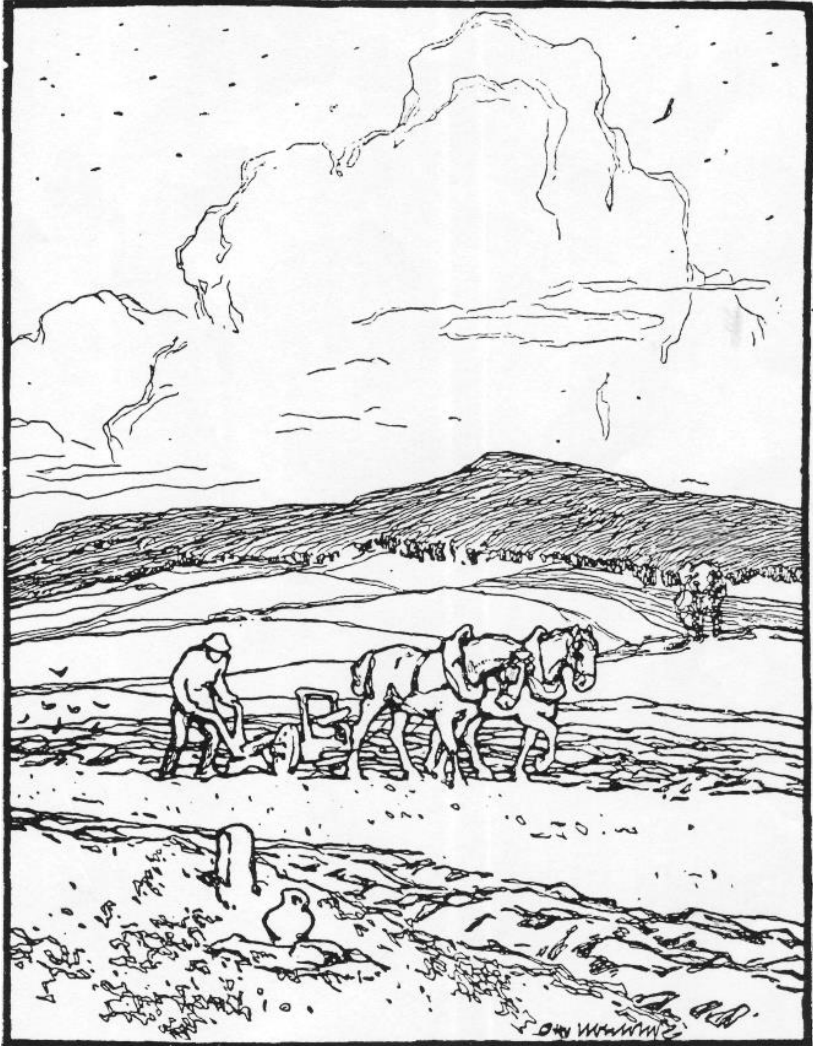


Mein Ackerfeld



Josua 15,13-19

***16 Und Kaleb sprach: Wer Kirjath-Sepher schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Aksa zum Weibe. *17 Da nahm es Othniel ein, der Sohn Kenas', ein Bruder Kalebs; und er gab ihm seine Tochter Aksa zum Weibe. *18 Und es geschah, als sie einzog, da trieb sie ihn an, ein Feld von ihrem Vater zu fordern. Und sie sprang von dem Esel herab. Und Kaleb sprach zu ihr: Was ist dir? *19 Und sie sprach: Gib mir einen Segen; denn ein Mittagsland hast du mir gegeben, so gib mir auch Wasserquellen! Da gab er ihr die oberen Quellen und die unteren Quellen.**

Wer ist Kaleb?

- ❖ Er ist ein Mann des Glaubens.
- ❖ Der HEILIGE GEIST wohnte in ihm (4.Mose 14,24).
- ❖ Einer der 12 Kundschafter, Vertreter des Stammes Juda.
- ❖ Kaleb war dem HERRN zusammen mit Josua treu geblieben.
- ❖ Er hatte GOTTES Verheißung, das Land zu besitzen, das er damals auskundschaftet hatte (5.Mose 1,36; Josua 14,6-12)

❖ Er erinnert Josua an die Verheißung GOTTES:

Josua 14,1-15: Und dies ist es, was die Söhne Israel als Erbe im Land Kanaan erhielten, was ihnen der Priester Eleasar und Josua, der Sohn des Nun, und die Familienoberhäupter der Söhne Israel als Erbe austeilten, durch das Los ihres Erbteils, wie der HERR durch Mose geboten hatte betreffs der neun Stämme und des halben Stammes. Denn das Erbteil der zwei Stämme und des halben Stammes hatte Mose jenseits des Jordan gegeben. Den Leviten aber hatte er kein Erbteil in ihrer Mitte gegeben. Denn die Söhne Joseph bildeten zwei Stämme, Manasse und Ephraim. Und man gab den Leviten kein Teil im Land, außer den Städten zum Wohnen und deren Weideplätzen für ihr Vieh und für ihre Habe. Wie der HERR dem Mose geboten hatte, so taten die Söhne Israel, und sie verteilten das Land. Da traten die Söhne Juda vor Josua in Gilgal, und Kaleb, der Sohn des Jefunne, der Kenisiter, sagte zu ihm: Du kennst das Wort, das der HERR zu Mose, dem Mann Gottes, meinet- und deinetwegen in Kadesch-Barnea geredet hat. Vierzig Jahre war ich alt, als Mose, der Knecht des HERRN, mich von Kadesch-Barnea aussandte, um das Land auszukundschaften; und ich brachte ihm Antwort, wie es in meinem Herzen war. Meine Brüder aber, die mit mir hinaufgezogen waren, machten das Herz des Volkes verzagt; ich aber bin dem HERRN, meinem Gott, treu nachgefolgt. Da schwor Mose an demselben Tag: Wenn nicht das Land, auf das dein Fuß getreten ist, dir und deinen Söhnen für ewig zum Erbteil wird! Denn du bist dem HERRN, meinem Gott, treu nachgefolgt. Und nun siehe, der HERR hat mich am Leben erhalten, wie er geredet hat. Es sind nun 45 Jahre, seitdem der HERR dieses Wort zu Mose geredet hat, als Israel in der Wüste umherzog; und nun siehe, ich bin heute 85 Jahre alt. Ich bin heute noch so stark wie an dem Tag, als Mose mich aussandte. Wie meine Kraft damals, so ist meine Kraft jetzt, sowohl zum Kampf als auch um aus- und einzuziehen. Und nun gib mir dieses Gebirge,

von dem der HERR an jenem Tag geredet hat! Denn du hast an jenem Tag gehört, dass die Enakiter dort sind und große, feste Städte. Vielleicht ist der HERR mit mir, dass ich sie vertreibe, wie der HERR geredet hat. Da segnete ihn Josua und gab dem Kaleb, dem Sohn des Jefunne, Hebron zum Erbteil. Daher wurde Hebron dem Kaleb, dem Sohn des Jefunne, dem Kenisiter, zum Erbteil bis zum heutigen Tag, weil er dem HERRN, dem Gott Israels, treu nachgefolgt war. Der Name Hebrons war aber vorher Kirjat-Arba; er war der größte Mann unter den Enakitern gewesen. Und das Land hatte Ruhe vom Krieg.

- ❖ Er nahm das verheißene Land ein, obwohl die „Riesen“ dort lebten, die Söhne Enaks.

Kaleb erinnert sich

Kaleb ist inzwischen 85 Jahre alt. 40 war er, als das Volk aus Ägypten auszog. Damals hat GOTT ihn berufen, ein großes Werk zu tun. Damals hat GOTT ihm Kraft und Weisheit gegeben. Jetzt muss die nächste Generation lernen, im Glauben zu leben. Sie muss die Gelegenheit bekommen, „die Riesen zu töten“.

Kaleb setzt einen Preis aus

„Wer Kirjath-Septher schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Aksa zur Frau.“

Ein großer Preis! Wir kennen Aksa nicht. War sie jung, schön? Jedenfalls war sie sehr reich. Wer sie erringen konnte, wurde reich und gehörte zu den „Fürsten in Israel“.

Othniel siegt!

„Da nahm es Othniel ein, der Sohn Kenas', ein Bruder Kalebs; und er gab ihm seine Tochter Aksa zur Frau.“

So einfach war das? Othniel handelte auf Befehl GOTTES. GOTT war mit ihm. So war es „ganz einfach“!

Othniel – sein Name bedeutet: „Meine Kraft ist EL“. Er handelt und siegt.

Es soll die Hochzeit gefeiert werden

„Und es geschah, als sie einzog, ...“

Sie und ihr Bräutigam, ihr Vater und sicherlich viele Begleiter ziehen hinauf nach Kirjath-Sepher. Es soll Hochzeit gehalten werden.

Woran denkt Othniel?

Woran denkt Aksa?

Ein Ackerfeld!

„Und es geschah, als sie einzog, da trieb sie ihn an, ein Feld von ihrem Vater zu fordern.“

Aksa, die Tochter Kalebs, treibt Othniel zu etwas an. Geht der darauf ein? Unsere Erzählung sagt nichts darüber.

Sie will ein Ackerfeld.

Was nützt ihr das schöne Haus in Kirjath-Sepher, der Springbrunnen im Innenhof, die schattenspendenden Bäume? (Othniel hat bestimmt gut vorgesorgt!) Sie weiß: Ich brauche ein Ackerfeld. Mein Leben soll nicht in Luxus und Nichtstun vergeudet werden. Ich will einen Ort haben, an dem ich Frucht erarbeiten kann.

Der HERR JESUS sagt:

Johannes 15,16: Ihr habt nicht mich auserwählt, sondern ich habe euch auserwählt und euch gesetzt, auf dass ihr hingehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe, auf dass, was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

Wir sind zum Fruchtbringen berufen. Wir wollen unseren Othniel bedrängen: „Gib mir ein Ackerfeld! Ich möchte Frucht hervorbringen durch meinen Dienst.“

Wenn Othniel nicht reagiert, was dann?

„Und sie sprang von dem Esel herab. Und Kaleb sprach zu ihr: Was ist dir? Und sie sprach: Gib mir einen Segen!“

Sie wendet sich direkt an ihren Vater.

Darf man so bitten?

„Gib mir einen Segen; denn ein Mittagsland hast du mir gegeben, so gib mir auch Wasserquellen!“

Wenn wir den Bericht lesen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Othniel ist auf das Ersuchen der Aksa eingegangen und hat das Ackerland für seine Frau erhalten;
- Othniel hat das nicht getan, darum bittet Aksa selbst.

Mir scheint, dass es so war: Othniel hat nicht reagiert, Aksa bittet selbst. Aber was bittet sie: „Du hast mir gegeben!“ Als Tochter des Kaleb wusste sie: Ich soll Frucht bringen. Dafür hat Vater selbstverständlich vorgesorgt.

GOTT hat dafür vorgesorgt, dass wir Frucht für GOTT bringen können:

Epheser 2,10: Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, auf dass wir in ihnen wandeln sollen.

Römer 7,4: Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, auf dass wir Gott Frucht brächten.

1.Petrus 4,10: Je nachdem ein jeder eine Gnadengabe empfangen hat, dienet einander damit als gute Verwalter der mancherlei Gnade Gottes.

Wir brauchen jetzt nur noch die Wasserquellen:

Jesaja 32,15: ... bis der Geist über uns ausgegossen wird aus der Höhe, und die Wüste zum Fruchtgefilde wird, und das Fruchtgefilde dem Walde gleichgeachtet wird.

Jesaja 41,18: Ich werde Ströme hervorbrechen lassen auf den kahlen Höhen, und Quellen inmitten der Talebenen; ich werde die Wüste zum Wasserteich machen, und das dürre Land zu Wasserquellen.

Da gab ER ihr ...

„Da gab er ihr die oberen Quellen und die unteren Quellen.“

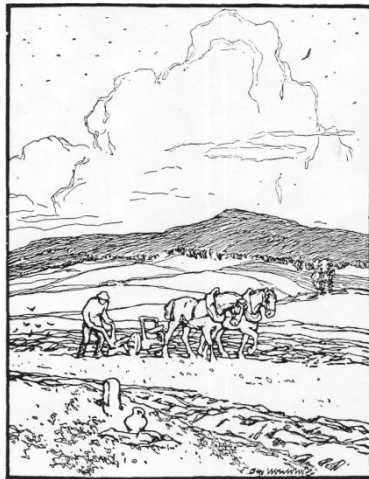
Wenn wir GOTT um Wasserquellen bitten, werden wir immer erhört.

- Die oberen Quellen: Der HEILIGE GEIST, der uns direkt von GOTT gegeben wird.
- Die unteren Quellen: Der HEILIGE GEIST, der in der Gemeinde, durch die Glieder des Leibes, wirksam wird.

Aksa – ein sonderbarer Name

Aksa bedeutet „Fußspangenträgerin“.

Mit Fußspangen schmückt sich jemand, der schöne Füße hat. Hatte diese junge Frau schöne Füße? Ja, sie hatte! Spätestens seit der HERR zu Mose gesagt hatte: „Jeder Ort, auf welchen eure Fußsohle treten wird, wird euer sein!“ (5.Mose 11,24), hatte jeder Glaubende schöne und wertvolle Füße: Füße, mit denen er Land für GOTT einnehmen konnte. Kaleb hatte seiner Tochter diesen merkwürdigen Namen nicht ohne Absicht gegeben.



Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

P336